

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch den 17. März a. C.

Abends 7 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

- Tagesordnung: 1) Gutachten des Bau- und Stiftungsausschusses über: den Neubau des Krankenhauses.
 2) Gutachten des Ausschusses zum Bau- und Oekonomiewesen über: a) Reparaturbauten auf den Rittergütern; b) Conto 12 N und 15 (Marshall) des Haushaltplanes; c) den Neubau der Gerberbrücke.
 3) Gutachten des Verfassungsausschusses über: a) Revision der Statuten des Theaterpensionsfonds; b) Rechnung der Winkler-Pöppig'schen Stiftung für 1868.
 4) Gutachten des Stiftungsausschusses über: einzelne Anträge im Budget des Waisenhauses.
 5) Gutachten des Finanzausschusses über: a) Unterhaltungskosten für das neue Theater; b) Entnahme der Kosten für die Blücherstraße aus der neuen Anleihe.

Holz=Auction.

Montag am 15. März d. J. sollen Vormittags von 9 Uhr an in Burgauer Revier und zwar in der Nähe der Puppenbrücke am Leutsch-Bahrener Wege ca. 300 Lang- und Abraumhaufen so wie 2 1/2 Schock 3 bis 4" starke und 5 Schock 2 bis 3" starke fichtne Baumstämme gegen Anzahlung von 1 Thaler für jeden Haufen und unter den übrigen im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
 Leipzig, am 23. Februar 1869.

Des Rath's Forstdeputation.

Holz=Auction.

Montag am 15. März d. J. sollen Vormittags von 10 Uhr ab am Rosenthalbore 17 pappelne Scheitklästern und 6 dergleichen Langhaufen unter den im Termin an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden. — Leipzig, den 12. März 1869.

Des Rath's Deputation zu den Chauffeen.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

* Leipzig, 13. März. Dem so eben erschienenen Geschäftsbericht des Directoriums der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie über das Jahr 1868 entnehmen wir vorläufig Folgendes:

Im Jahre 1868 ist wiederum eine bedeutende Steigerung der Einnahmen aus dem Betriebe der Bahn gegen das Vorjahr eingetreten, was zwar zum Theil durch die Streckenfahrten auf der Borsdorf-Weißener Bahn herbeigeführt, vorzüglich aber der Vermehrung des Güterverkehrs auf der alten Route zuzuschreiben ist. Mit Einschluß der Einnahmen auf der Magdeburger Strecke und der Borsdorf-Weißener-Coswiger Bahn hat der Betrieb eine Gesamt-Einnahme von 2,997,068 Thlr. ergeben. Davon kommen 80,815 Thlr., incl. 8120 Thlr. aus dem Vorjahre, auf die Magdeburger Strecke und 2,916,252 Thlr. auf die Leipzig-Dresdner Bahn, einschließlich der Borsdorf-Weißener-Coswiger Bahn. Diese letztere Summe besteht aus 892,796 Thlr. Einnahmen aus dem Personenverkehr und 2,023,456 Thlr. Einnahmen aus dem Güterverkehr. Es sind überhaupt befördert worden 24,944 Personen in I., 340,419 Personen in II., 1,406,395 Personen in III. Wagenklasse, zusammen 1,771,758 Personen, mithin im Jahre 1868 mehr als im Jahre 1867 254,984 Personen.

Auch die Einnahme aus dem Güterverkehr im Jahre 1868 hat die im Jahre 1867 wesentlich überstiegen. Zum Theil ist dieses Resultat durch den Güterverkehr auf der neuen Linie während der Streckenfahrten herbeigeführt worden, vorzüglich aber durch die im 1. Semester des vorigen Jahres beförderten bedeutenden Transporte ungarischen Getreides. Die Frachteinahmen betragen für 249,322,995 Meilen-Centner die Summe von 2,023,456 Thlr. Im Jahre 1867 wurden 205,150,238 Meilen-Centner für 1,823,052 Thlr. befördert. Es beträgt daher die Mehreinnahme aus dem Güterverkehr des Jahres 1868 200,404 Thlr. gegen die des Jahres 1867.

Seit Eröffnung der Bahn (1839) bis jetzt sind auf ihr befördert worden: 23,027,671 Personen für 16,198,309 Thlr. und 2079,825,598 Meilencentner für 24,567,759 Thlr. Nach Maßgabe dieser Betriebsergebnisse sind von 1840 bis 1867 an Zinsen und Dividende den Actionären ausgezahlt worden 336 2/3 Procent, also durchschnittlich etwa 12 Procent für jedes Jahr.

Am Schlusse des Jahres 1868 waren vorhanden 72 Locomotiven mit 72 Tendern incl. der für die Borsdorf-Weißener Bahn angeschafften 24 Stück. Der Bestand ist demnach gegen das Vorjahr um 10 Stück vermehrt worden, welche auf Rechnung der Borsdorf-Weißener Bahn kommen. Der Wagenpark bestand am Schlusse des Jahres 1868 aus 162 Personenwagen auf 410 Achsen mit 7110 Plätzen. Nach den 3 Classen vertheilen sich die Coupés und Plätze wie folgt: 53 Coupés I. Classe mit 258 Plätzen, 194 Coupés II. Classe mit 1552 Plätzen, 530 Coupés III. Classe mit 5300 Plätzen, also 777 Coupés mit 7110 Plätzen. — Güterwagen giebt es 1535 mit 3305 Achsen zur Ladung von 252,710 Centner. Die Anzahl der Güterwagen hat im Jahre 1868 um 203 Stück zugenommen und zwar sind 50 Stück für Rechnung der alten, die übrigen für Rechnung der neuen Linie beschafft worden. Die Ladefähigkeit der Güterwagen hat sich um 48,180 Centner gegen das Jahr 1867 vermehrt.

Die Kosten der Bahnunterhaltung im Jahre 1868 haben 456,245 Thlr. betragen und überstiegen die des Jahres 1867 um 142,608 Thlr.

Die Locomotiven haben im Jahre 1868 221,687 1/2 Meilen zurückgelegt. Davon kommen 182,210 1/2 Meilen auf die Hauptbahn, 11,590 1/2 Meilen auf die Weißener Zweigbahn, 26,006 1/2 Meilen auf die Leipzig-Döbeln-Rosener Strecke, 1,879 1/2 Meilen

auf die Strecke Leipzig-Döbeln-Dresden. Es fallen 122,150 1/2 Meilen auf die Personenzüge, 86,820 1/2 Meilen auf die Güterzüge, und 12,716 1/2 Meilen sind leer gefahren worden. Gegen das Jahr 1867 sind demnach im Jahre 1868 25,414 1/2 Meilen mehr gefahren worden, was theils durch den lebhaften Güterverkehr auf der Hauptbahn, theils durch die erweiterten Streckenfahrten auf der neuen Linie bedingt war. Die Locomotiven verbrauchten im Jahre 1868 39,613,800 Pfund Kohlen, gegen 35,727,282 Pfund im Jahre 1867, also im Jahre 1868 3,886,518 Pfund mehr. Auf die Locomotivmeile berechnet sich dieser Verbrauch mit 178,60 Pfund oder 3 3/4 Pfund weniger als 1867.

Die eigenen sowie die fremden Wagen haben auf beiden Bahnlagen und zwar: die Personenwagen 2,013,035 1/2, die Güterwagen 8,828,385 1/2, zusammen 10,841,421 1/2 Achsmilen zurückgelegt, also 1,484,676 1/2 Achsmilen mehr als 1867. Auf jede der im Jahre 1868 gefahrenen 221,687 1/2 Locomotivmeilen entfallen mithin durchschnittlich 48 9/10 Wagenachsmilen, gegen 47 6/7 Wagenachsmilen im Jahre 1867.

Die Unterstützungscasse hatte nach dem letzten Rechnungsschlusse einen Vermögensbestand von 169,319 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf. Derselbe hat sich durch den von der letzten Generalversammlung bewilligten Zuschuß von 10,000 Thlr., sowie durch die Zinsen und durch die Beiträge der Beamten im Laufe des Jahres 1868 auf 186,497 Thlr. 6 Ngr. 1 Pf. erhöht. An laufenden Pensionen und Unterstützungen sind dagegen im Jahre 1868 11,449 Thlr. 16 Ngr. 9 Pf. an 25 Invaliden, 142 Wittwen und 40 Waisen gezahlt worden.

Der Etat der festen Besoldungen beläuft sich auf: 7200 Thlr. für das Directorium, 23,938 Thlr. für das Bureau in Leipzig und Dresden, 33,749 Thlr. für das Bahnhofspersonal, 50,545 Thlr. für das Personen-, Gepäck- und Güterexpeditionspersonal, 42,145 Thlr. für das Maschinenpersonal, 19,310 für das Wagenpersonal, 234,097 Thlr. für die Bahn- und Gebäude-Unterhaltung.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Aus Berlin, 12. März, wird uns geschrieben: In einer heute abgehaltenen Versammlung der Mitglieder sämmtlicher Fractionen des Reichstages fand eine freie Besprechung des Gesetzesentwurfes betreffend die Beschlagnahme der Arbeitslöhne statt. Nach längerer Kritik der einzelnen Bestimmungen, namentlich derjenigen, die sich auf noch nicht verdiente Löhne beziehen, deren Beschlagnahme das Gesetz bekanntlich zuläßt, wurde beschlossen, bei dem Reichstage zu beantragen, daß die Vorlage an eine Commission zur Vorberathung gewiesen werde. Es stellte sich bei dieser Besprechung schon jetzt als ziemlich zweifellos heraus, daß das Haus auf die Zulässigkeit der Beschlagnahme (noch nicht verdienter Löhne nicht eingehen werde. Die national-liberale Fraction beriet heute ebenfalls denselben Gesetzesentwurf und beschloß gleichfalls für Ueberweisung desselben an eine Commission zur Vorberathung zu stimmen. Demnach beschäftigte sich die Fraction mit dem Wahlgesetze für den Reichstag des Norddeutschen Bundes. Auch dieser Gesetzesentwurf wurde von allen Seiten beleuchtet und es wurden verschiedene Amendements, namentlich in Betreff der Militairwahlen angekündigt. Fast einstimmig war man darüber, daß die Bildung der Wahlbezirke nicht, wie das Gesetz es vorschlägt, in die Hand der Verwaltung gelegt, sondern durch ein Gesetz geregelt, eventuell dem Bundesrathe überlassen werde. Unter den beim Reichstage eingegangenen Petitionen befindet sich auch eine aus Königsberg in Preußen, die akademische Gerichtsbarkeit betreffend. — In Folge der in der vorigen Sitzung des Reichstages gemachten Zusätze hat der Präsident des Bundeskanzleramtes eine

Zusammen
Norddeut
Kammer
zum Red
3000 Th
pedienten
Registru
und 2
sind 100
eingebra
Mitglied
Paragra
eines zu
einer Ju
seines V
verfolgt
Mitglied
Der
der Be
Schul
zu heb
Gegen
hat sic
schieber
In
12. M
burg-
von 7
D
Paris
geben
Noch
wel
schlie
der
werd
suche
polec
Spa
Spi
erlit
trau
clen
und
des
Jah
die
lieg
auc
Ge
bru
in
au
zu
ne
D
de
st
G